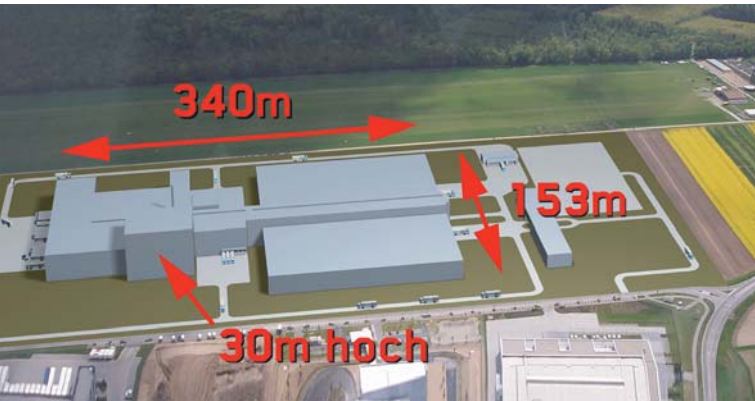




Informationen zum geplanten EDEKA Fleischwerk

Worum geht es?

EDEKA möchte auf dem Gelände neben dem Segelflugplatz ein Fleischwerk bauen. Fast die gesamte Fläche zwischen dem Gewerbegebiet an der neuen Messe und dem Flugplatz soll in eine gigantische Industrieansiedlung umgewandelt werden. Diese Fläche ist etwa so groß wie der "Silberstreifen".



Warum diese Information?

In dieser Broschüre möchten wir Sie über die Auswirkungen der geplanten Ansiedlung informieren.

Wir, das ist die Interessengemeinschaft Rheinstetten (IGR), ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für eine nachhaltige und wohlüberlegte Planung in Rheinstetten einsetzen.

Die IGR ist nicht prinzipiell gegen EDEKA und das Fleischwerk. Eine Entscheidung über den Standort muss jedoch sorgfältig abgewogen werden.

Dabei müssen langfristige Belange berücksichtigt werden, die in der öffentlichen Diskussion oft vernachlässigt werden.

Arbeitsplätze sind doch gut, oder?

Laut EDEKA sollen 600 - 800 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Tatsache ist aber, dass EDEKA drei bestehende Werke in Heddesheim, Möggingen und Offenburg schließt. Die Arbeitsplätze werden nur verlagert. EDEKA baut darauf, dass ein Großteil der bisherigen Arbeitnehmer pendeln oder gar den Wohnort wechseln wird. "Es ist gar nicht möglich, ein Unternehmen dieser Größe nur mit neuen Mitarbeitern aufzubauen", räumte der Geschäftsführer der EDEKA Südwestfleisch ein*. Für uns in Rheinstetten wird es daher nur wenige Arbeitsplätze geben.



Welche Arbeitsplätze?

Der Großteil der freien Arbeitsstellen wird in der Fleischverarbeitung sein, in Räumen, die auf 12° bis hinunter zu 4° Celsius gekühlt werden. Das Werk wird ein hermetisch geschlossener Komplex sein, dessen Mitarbeiter die fensterlose Produktion durch eine Hygieneschleuse betreten und verlassen. In der Produktion müssen sie sterile Kleidung tragen. Ex-OB Dietz sagte: "Ich möchte dort nicht arbeiten, ich arbeite lieber im Rathaus"*.

Ausbildungsplätze?

EDEKA spricht von 30 neuen Ausbildungsplätzen. Jedoch:

In den drei Werken, die jetzt geschlossen werden sollen, gibt es nur sieben Ausbildungsplätze. Jetzt sollen durch Rationalisierung mehr als viermal so viele Ausbildungsplätze entstehen?

Laut der IHK fehlen jetzt schon Auszubildende in den fleischverarbeitenden Betrieben der Region. Wenn die wenigen Bewerber für eine solche Stelle zu EDEKA gehen, werden die ortsansässigen Betriebe zusätzlich geschwächt.

Steuereinnahmen für Rheinstetten?

Auf einem öffentlichen Vortrag hat der Steuerexperte Schindwein dem Publikum gezeigt, dass nur sehr wenig bis keine Gewerbesteuerereinnahmen zu erwarten sind. Dies liegt in den ersten Jahren an der Abschreibung, danach werden weitere "Möglichkeiten der steuerlichen Gestaltung"* ausgeschöpft. Zum Beispiel kann eine Firma ihren Gewinn komplett an das Mutterunternehmen abführen, das ihn dann in einer Ortschaft mit sehr geringem Gewerbesteuerhebesatz versteuert. Die anfallende Grundsteuer wird nur gering sein.

Stattdessen: Kosten für uns Steuerzahler!

Obwohl also auf der einen Seite kaum Einnahmen zu erwarten sind, ist die Stadt und der Kreis für den Ausbau und Erhalt der Infrastruktur verantwortlich. So muss die Kreisstraße von Forchheim durch den Messetunnel Richtung Ettligen verbreitert werden. Erste Kosten sind bereits entstanden: Das Baudezernat musste den Auftrag für die Erstellung eines neuen Bebauungsplans extern vergeben, da die eigene Kapazität nicht reicht: Kosten: EUR 30.000,00!

Grundstück geschenkt?

Warum möchte sich EDEKA ausgerechnet hier ansiedeln, wo ihnen doch in Heddesheim eine Fläche für EUR 40,00/m² angeboten wurde? EDEKA war dieser Preis zu hoch. Für wie viel weniger wird unser Naherholungsgebiet verschachert? Sicher nicht für die EUR 100,00/m², die der Richtwert auf der anderen Straßenseite sind und von ortsansässigen Unternehmen aufgebracht werden müssen. Das Land BW hat auf eine diesbezügliche Anfrage sehr ausweichend geantwortet**.

Verkehr!

Ex-OB Dietz wollte statt einer "Riesenspedition" lieber ein "sauberes Lebensmittelwerk" ansiedeln*. Was ist das EDEKA Fleischwerk, wenn nicht eine Riesenspedition?

Täglich sollen etwa 400 LKW-Fahrten stattfinden. Das ist über 70 Prozent LKW-Verkehr mehr, als bisher durch den Messetunnel fährt. Diese 400 zusätzlichen LKW werden an 7 Tagen in der Woche, Tag und Nacht, fahren!

Dazu kommen laut EDEKA etwa 950 PKW Fahrten*.

Lärm!

EDEKA sagt, das Werk würde weder Lärm noch Geruch produzieren*. Das Werk selbst vielleicht nicht. Aber:

An der Rückseite des Gebäudes sind 28 LKW-Laderampen

nebeneinander angeordnet. Das heißt, hier wird ein LKW neben dem anderen mit laufendem Kühlaggregat stehen. Dazu kommen die LKW, die auf ihre Abfertigung warten.

Es wird eine eigene Tankstelle und eine LKW Wasch- und Desinfektionsanlage auf dem Gelände geben. Ankommende LKW müssen erst gewaschen und desinfiziert werden, bevor sie an die Laderampe fahren dürfen.

Hitze!

Das Gebiet, auf dem das Werk entstehen soll, trägt viel zum Mikroklima der Region bei. Es ist ein Kaltluftentstehungsgebiet. Wird dort ein Werk der geplanten Größenordnung gebaut, wird es noch mehr als bisher zu feuchten und schwülen Sommertagen kommen.

Gestank?

10% der Luft darf aus dem Werk nach außen abgegeben werden. Grenzwerte sind im Bundesimmissionsschutz-Gesetz (BImSchG) verankert. Wer einmal bei Hoepfner, Monninger oder Ragolds vorbei gefahren ist, kennt die Gerüche, die bei der Lebensmittelproduktion unweigerlich entstehen und trotz BImSchG nach außen gelangen. Etwa ein Drittel des Jahres werden alle anfallenden Gerüche vom Wind nach Forchheim getragen werden. Das ist aus Zeiten der Schweinezucht bekannt.



Wasser!

EDEKA entnimmt täglich ca. 1000 Kubikmeter Wasser aus dem öffentlichen Netz. Weiteres Wasser soll aus einem eigenen Brunnen kommen. Während wir Bürger keine Brunnen bohren dürfen, um unsere Pflanzen mit Grundwasser zu versorgen, darf EDEKA künftig am öffentlichen Netz vorbei kostenlos Grundwasser verwenden

Fazit

- EDEKA legt drei Werke zusammen und plant ein neues Werk auf Rheinstettener Gemarkung.
- Die Arbeitskräfte werden zu großen Teilen von den bestehenden Werken übernommen, pendeln oder ziehen um. Deshalb: kaum neue Arbeitsplätze bei uns.
- EDEKA erhält das Grundstück sehr wahrscheinlich zu einem Preis, von dem die ansässigen Unternehmer nur träumen können. Die Landesregierung schweigt sich zum Preis aus .
- Rheinstetten verliert ein wertvolles Naherholungsgebiet.
- Rheinstetten und seine Nachbarn haben eine erhöhte Umweltbelastung durch Verkehr, Lärm, Schadstoffe, Wasserentnahme, Abwasser, Verschlechterung des Mikroklimas.
- Statt Steuereinnahmen sind im Gegenteil steigende Kosten zu erwarten. Erste Kosten sind bereits angefallen.

Wie geht es weiter?

Wir, die IGR, setzen uns für den Erhalt des Naherholungsgebietes ein.

Wir alle stehen in der Verantwortung unseren Kindern eine lebenswerte Umwelt zu erhalten.

Der Gemeinderat stand bei seiner ersten Abstimmung mit großer Mehrheit hinter dem Projekt. Nachdem die anfängliche Euphorie verflogen ist, wird es Zeit die erste Entscheidung zu überdenken.

Sprechen Sie mit Ihrem Vertreter im Gemeinderat. Stellen Sie Fragen, erwarten Sie Antworten! Sprechen Sie mit Ihren Freunden, Nachbarn, Bekannten.

Der Profit von EDEKA darf nicht auf Kosten des Gemeinwohls in Rheinstetten gehen. Eine versiegelte Fläche ist unwiderruflich verloren und kann durch keinerlei sogenannte Ausgleichsmaßnahmen wettgemacht werden.

**Lassen wir nicht zu, dass EDEKA seinen
"Quantensprung an Effizienz"***
auf Kosten unserer Lebensqualität durchsetzt.**

Unterstützen Sie unsere Forderung nach einem Bürgerentscheid. Mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter:

www.ig-rheinstetten.de

www.diesiedlervonka.de



Wir rufen auf zur Demonstration

Datum: 12.07.08
Uhrzeit: 11:00
Ort: Rheinstetten-Forchheim
Straßenbahn Linie S2
Haltestelle Hauptstraße

Erhalt unseres Naherholungsgebiets!

**Wir möchten nicht für EDEKAs
"Quantensprung an Effizienz"*** bezahlen!**

**Baut die Fleischfabrik in ein
bestehendes Industriegebiet!**

Spendenkonto:

**Interessengemeinschaft Rheinstetten
Spar- und Kreditbank Rheinstetten eG
Konto: 452 994 4
BLZ: 660 614 07**

* Zitate aus öffentlichen Veranstaltungen, nähere Infos bei der IGR

** Beleg bei der IGR

Herausgeber:

Interessengemeinschaft Rheinstetten (www.ig-rheinstetten.de)

ViSdP: Holger Böhnke, Forlenweg 1, 76287 Rheinstetten